



Niedersächsisches Ministerium für
den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft 05. - 07. Oktober 2005 in Göttingen

Neue Chancen für die integrierte ländliche Entwicklung durch die EU - Verordnung ELER ?

ELER und die Gestaltung von Landesprogrammen in Niedersachsen



MR Kix





Gliederung des Vortrages

- **Der europäische Rechtsrahmen**
 - *oder: vom status quo zur ELER - Verordnung - Übersicht und Kommentierung der wesentlichen Neuerungen*
- **Die strategische Ausrichtung auf europäischer und nationaler Ebene**
 - *oder: vom zarten Umgang mit Daumenschrauben*
- **Die finanzielle Beteiligung des Landwirtschaftsfonds**
 - *oder: Ringen um's Geld - mögliche Auswirkungen*
- **Das Verfahren zur Erstellung des Landesprogramms**
 - *oder: wie man möglichst viele Ansprüche unter einen Hut bringt*



Förderung in Deutschland 2000 - 2006 - Förderstruktur/EU - Mittel -

Maßnahmen

➤ Wettbewerbsfähigkeit
Agrarwirtschaft

➤ Ländliche
Entwicklung

➤ Umwelt- u. Ausgleichsmaßn.

Alte Länder

Entwicklungspläne
der Länder

Horizontale
Förderung
EAGFL - Garantie

4, 1 Mrd. €

Neue Länder

OP der Länder

Ziel 1 – Förderung
EAGFL - Ausrichtung
3,4 Mrd.€

Entwicklungspläne der
Länder
1,2 Mrd. €
EAGFL - Garantie

LEADER + (EAGFL - Ausrichtung 263 Mio. €)



PROLAND - Förderung bis 2006

- **Stärkung des Agrar- und Forstsektors**
 - Z.B. durch Agrarinvest.programm, Verarbeitung u. Vermarktung, Forstförderung
- **Verbesserung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit ländl. Gebiete, Sicherung des ländl. Kulturerbes**
 - Z.B. durch Flurbereinigung, Dorferneuerung, ländliche Infrastrukturmaßnahmen
- **Schutz der Umwelt**
 - Z.B. durch Niedersächsisches Agrarumweltprogramm



PROLAND - Förderung (Stand 2004)

- **Agrarinvestitionsförderprogramm**
Rd. 4400 geförderte Betriebe mit einem Investitionsvolumen von 650 Mio. €
- **Verarbeitung und Vermarktung**
60 Investitionsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 160 Mio. €
- **Forstförderung**
Zuschüsse i. H. v. 57 Mio. € vor allem für waldbauliche Maßnahmen
- **Niedersächsisches Agrarumweltprogramm**
Rd. 7500 geförderte Betriebe mit einem Zuschuss von 63 Mio. €



PROLAND - Agrarstrukturelle Maßnahmen

- **Flurbereinigung**

362 Verfahren, 370 Mio. € Invest.volumen bis 2004,
Finanzierungsbedarf 220 Mio. €, weiterer
Finanzierungsbedarf für neue Projekte 200 Mio. €

- **Dorferneuerung**

507 Dörfer, 460 Mio. € Invest.volumen bis 2004,
Finanzierungsbedarf 130 Mio. €, Aufnahme von 500 Dörfern
beantragt

- **Strukturmaßnahmen nach der ETLR – Richtlinie**

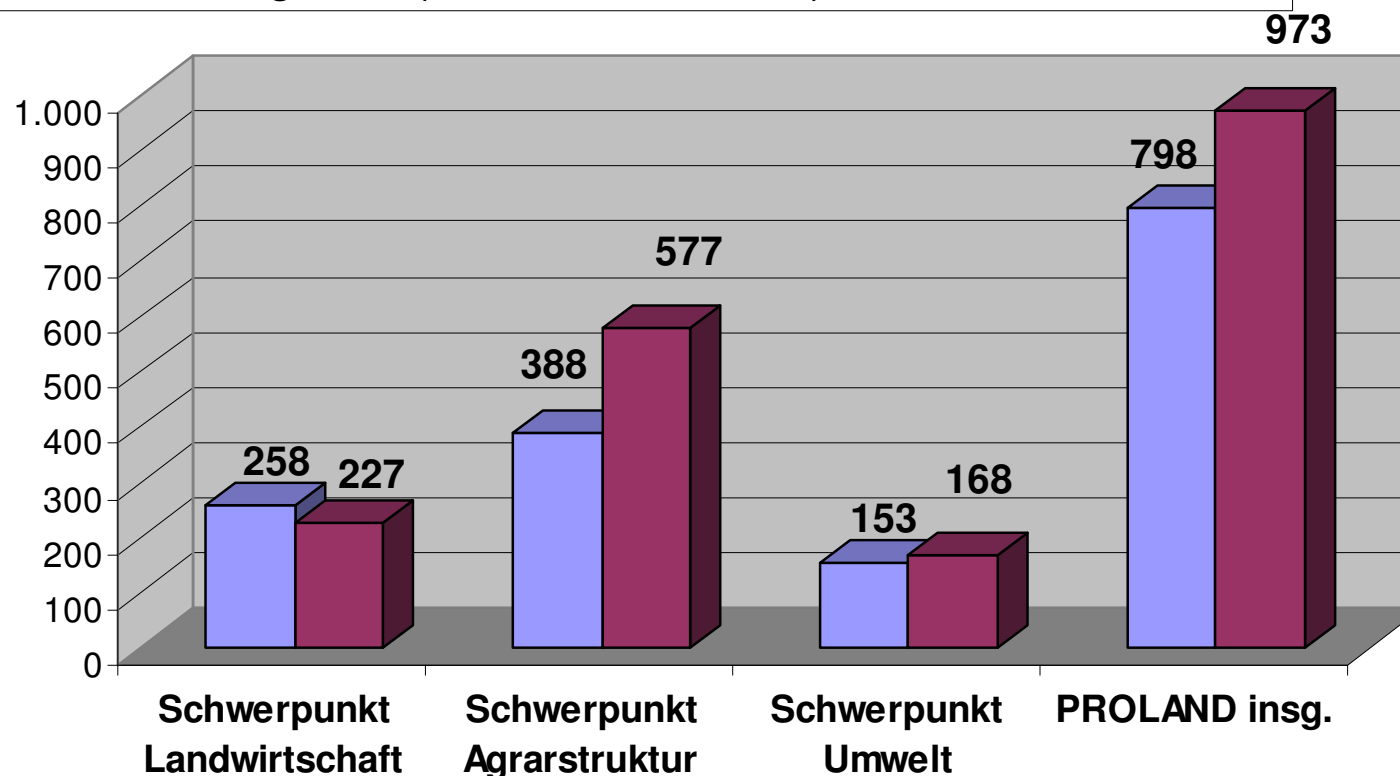
5000 Einzelmaßnahmen im Bereich Tourismus, Erholung,
Handwerk u. Dienstleistungen, 270 Mio. € Invest.volumen
bis 2004, erheblicher Finanzierungsbedarf vorhanden



PROLAND

finanzielle Abwicklung bis 2004

- Programm - Ansatz (öffentliche Kosten) bis 2004 in Mio. EUR
- tatsächliche Ausgaben (öffentliche Kosten) bis 2004 in Mio. EUR





Die ELER - Verordnung zur Förderung der ländlichen Entwicklung 2007 bis 2013

„ Landentwicklungsprogramme der nächsten
Generation:

„besser, umfassender, einfacher“

(Presseinformation DG AGRI vom 15. Juli 2004)



Die ELER - Verordnung zur Förderung der ländlichen Entwicklung 2007 bis 2013

➤ Einheitliches Finanzierungs- und Programmplanungsinstrument

Zusammenführen der unterschiedlichen Finanzierungsinstrumente und Programme für die ländliche Entwicklung

Bewertung

- die Förderung der ländl. Entwicklung im Rahmen der 2. Säule erhält ein stärkeres Gewicht
- schafft eine höhere Transparenz
- überlässt die Förderung des ländl. Raums der GAP ?



Die ELER - Verordnung zur Förderung der ländlichen Entwicklung 2007 bis 2013

3 Förderschwerpunkte, ein methodischer Ansatz oder *„alter Wein in neuen Schläuchen“* ?

Das Maßnahmenspektrum entspricht weitestgehend dem Maßnahmenspektrum der VO 1257/99
wesentliche Neuerungen:

- Kooperationen zur Entwicklung neuer Produkte in der Land- u. Ernährungswirtschaft
- Ausgleichszahlungen Wasserrahmenrichtlinie
- Stärkere Gewichtung der Forstmaßnahmen
- längere Laufzeit der Agrarumweltmaßnahmen
- Förderung für Kleinunternehmen
- Qualifizierung für Nichtlandwirte



Die ELER - Verordnung zur Förderung der ländlichen Entwicklung 2007 bis 2013

Budgetierung der Schwerpunktachsen und Beteiligung des Fonds

- **Der Handlungsbedarf in den Förderregionen ergibt sich im Sinne des Subsidiaritätsgedankens in erster Linie aus der Stärken - Schwächen - Analyse und nicht aus einer Budgetierung der Schwerpunktachsen (10%, 25%, 10%, 5%).**
- **Sowohl die Budgetierung als auch die unterschiedlich hohen Beteiligungssätze des Fonds erhöhen unabhängig vom tatsächlichen Handlungsbedarf den Druck auf die MS, der Umsetzung der Agrarumweltmaßnahmen und des LEADER - Ansatzes eine höhere Priorität einzuräumen.**



Die ELER - Verordnung zur Förderung der ländlichen Entwicklung 2007 bis 2013

Stärkere Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse durch den Leader - Ansatz ?

Der Leader - Ansatz verliert an Attraktivität

- **gebietsbezogener Ansatz (Entwicklungsstrategie) versus Landesförderprogramm**
- **Förderspektrum beschränkt sich auf das ELER - Maßnahmenpektrum (keine EFRE-, ESF - Förderung)**
- **Entscheidungsbefugnis für lokale Aktionsgruppen ist eingeschränkt**



Die ländliche Entwicklung 2007 bis 2013 Vorschläge der KOM

➤ 3stufiger Strategie- und Programmplanungsansatz

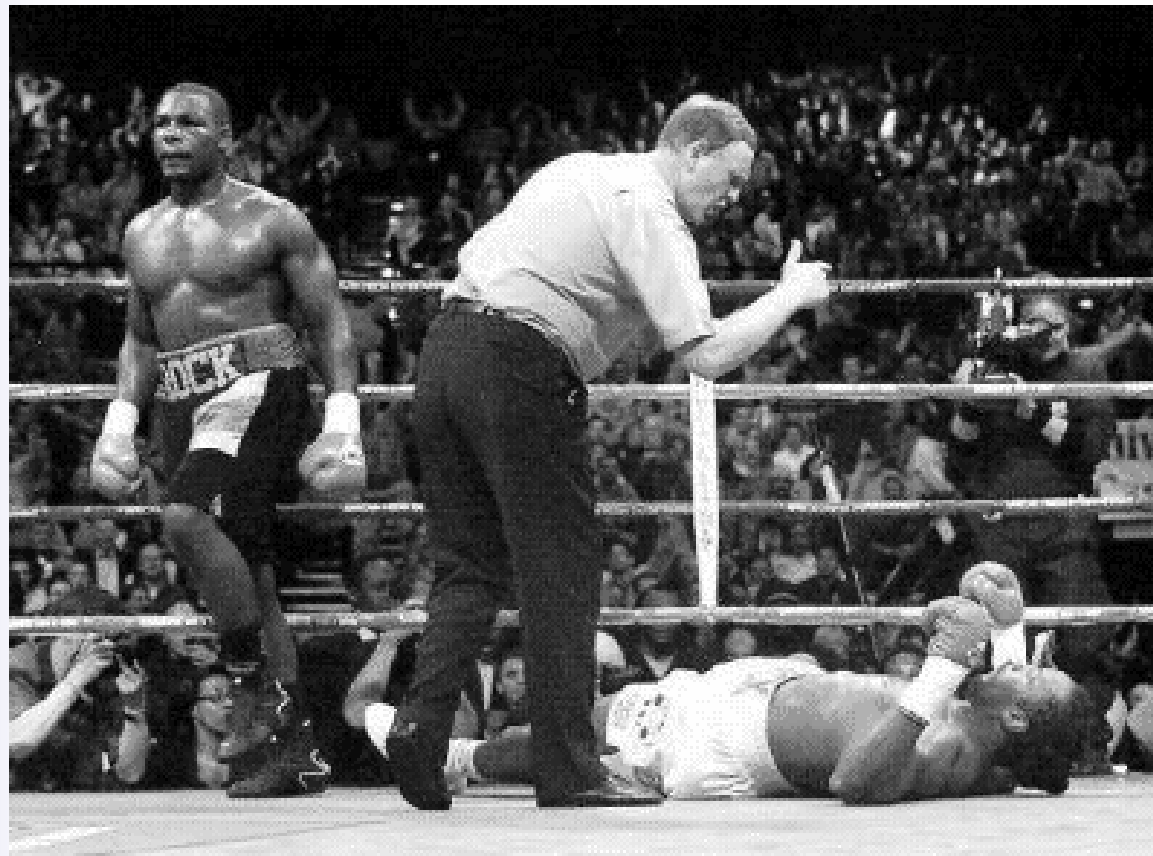
vorgeschaaltete Leitplanung auf europäischer und nationaler Ebene bevor auf regionaler Ebene Förderprogramme entwickelt werden können.

Bewertung

- die Zielsetzung der Förderung kommt bereits in der ELER - VO zum Ausdruck (vgl. Erwägungsgründe)
- keine Verlässlichkeit der Leitplanung durch Revisionsklausel
- top down Ansatz versus regionaler Ausrichtung der Entwicklungsprogramme
- erhöhter Verwaltungsaufwand durch aufwendige Strategiebegleitung



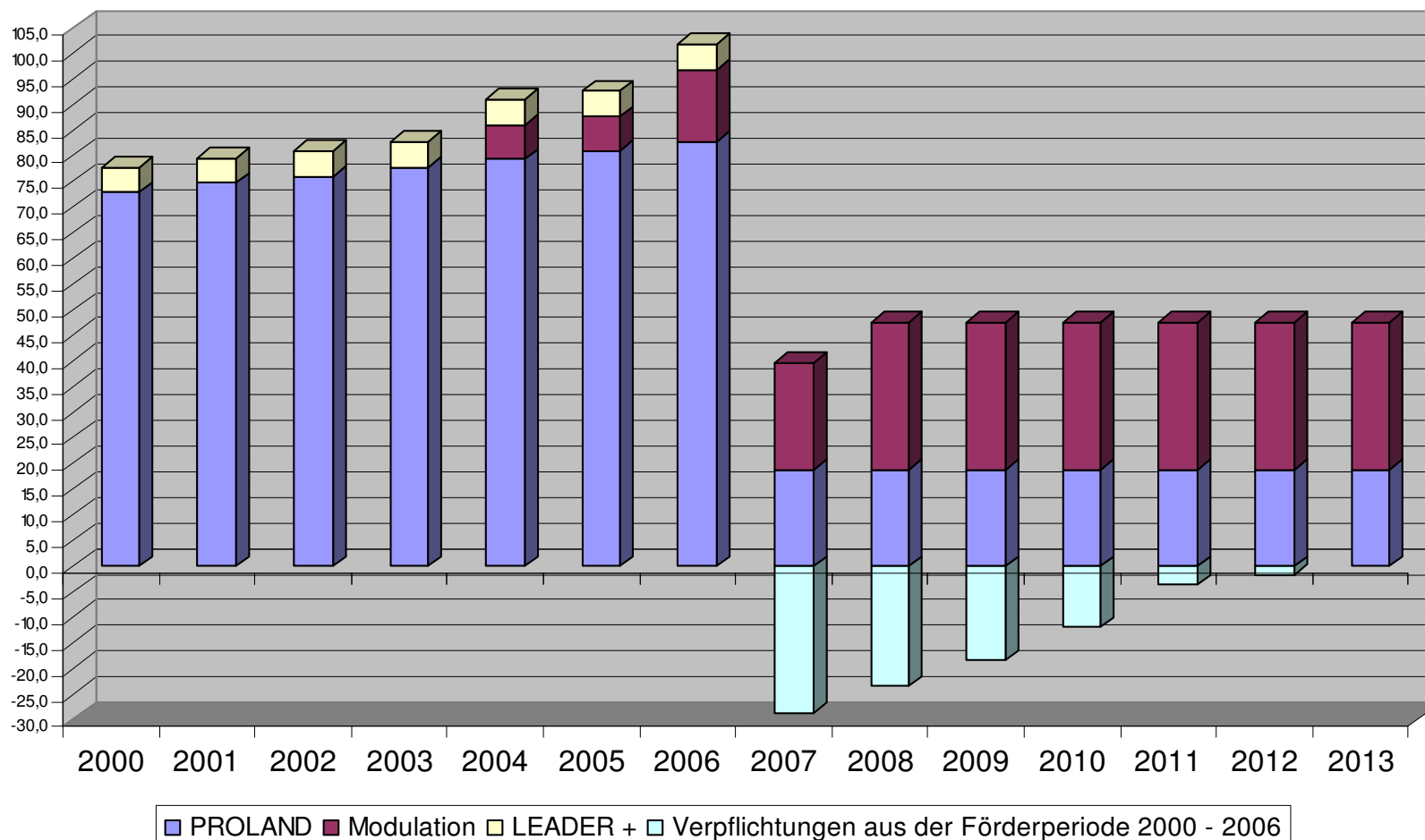
Die finanzielle Beteiligung des Landwirtschaftsfonds





Finanzielle Beteiligung der EU

Vergleich Förderperioden 2000 - 2006 mit 2007 - 2013 (1,0 % BNE)





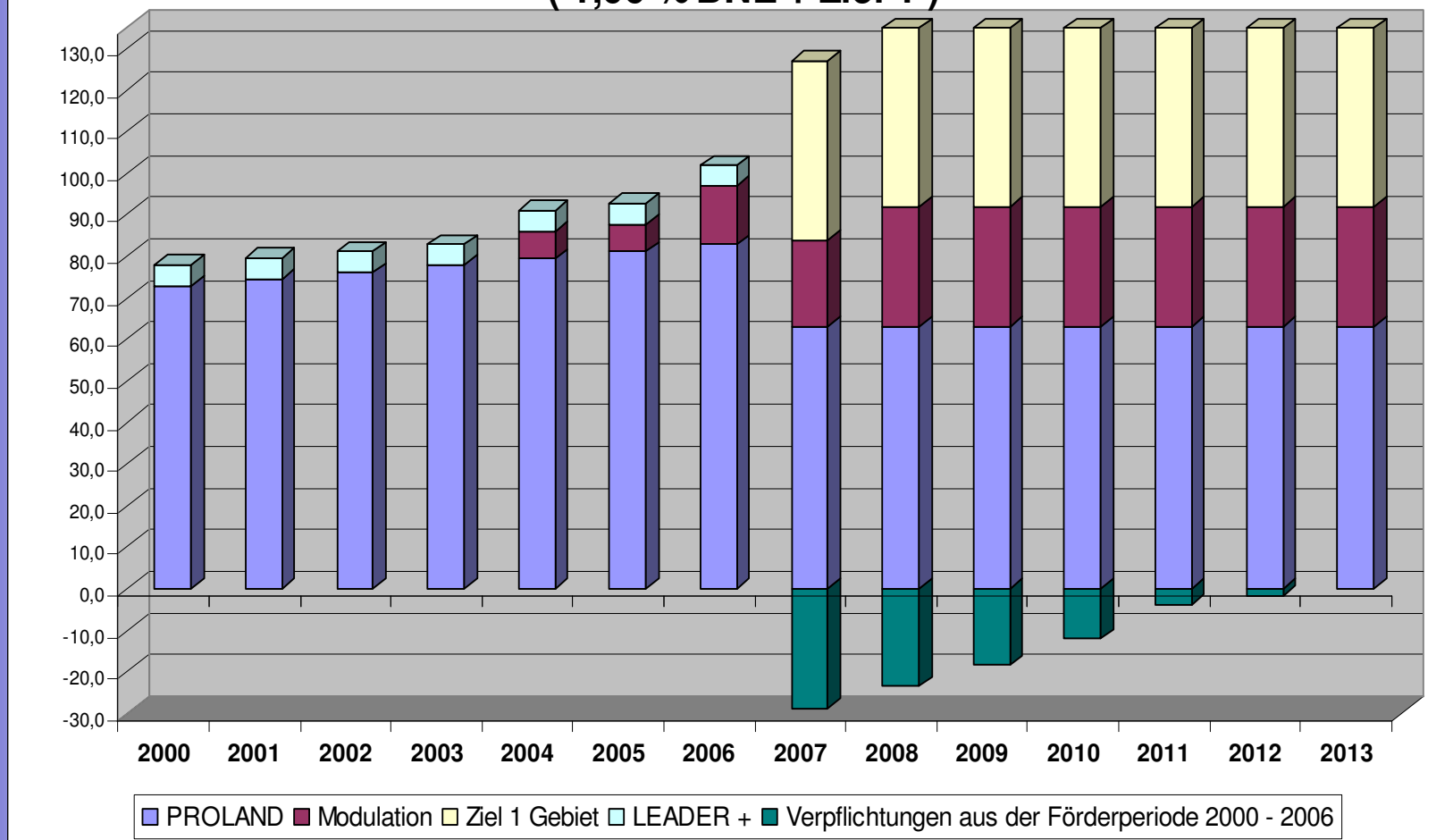
Die finanzielle Beteiligung des Landwirtschaftsfonds





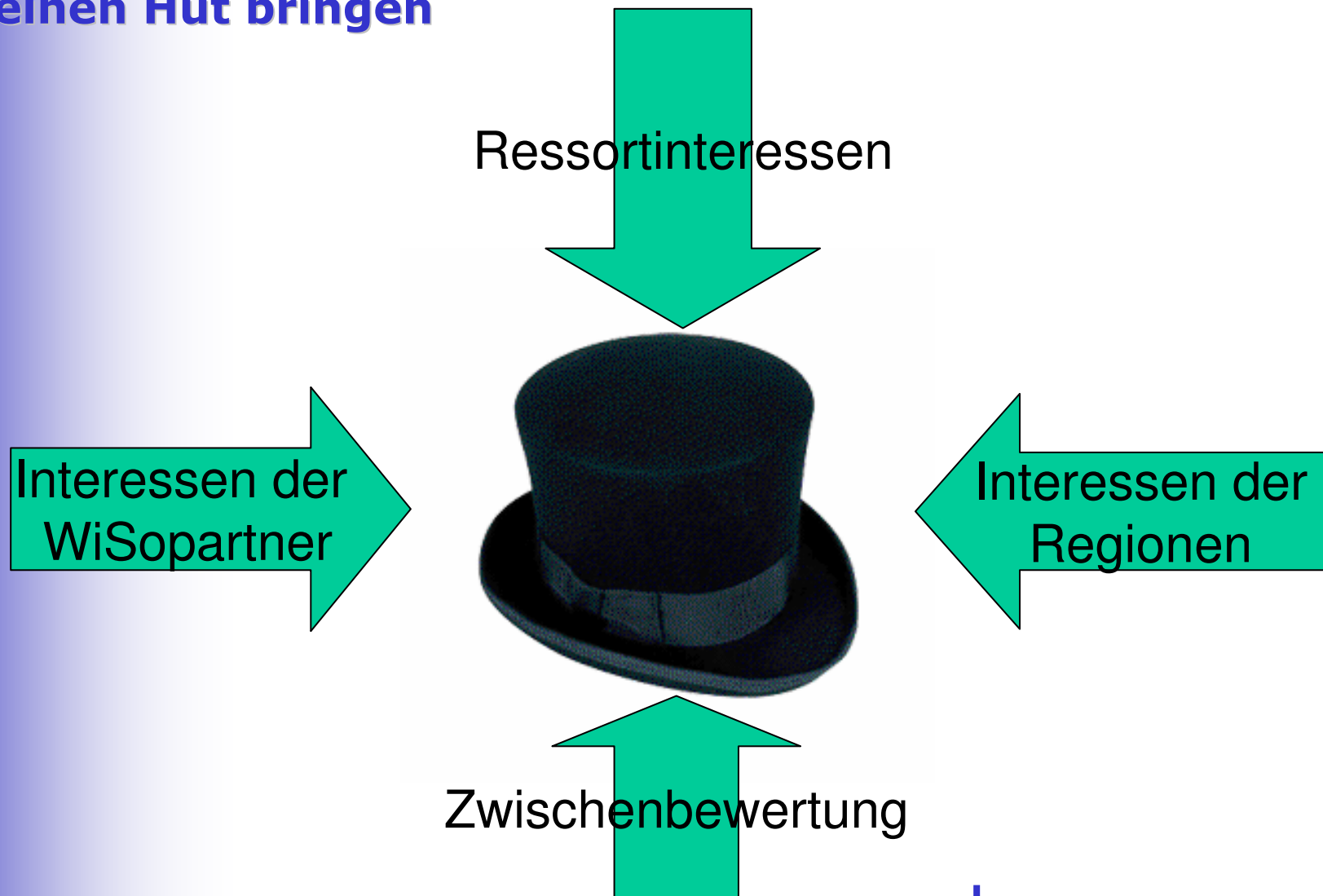
Finanzielle Beteiligung der EU

Vergleich Förderperioden 2000 - 2006 mit 2007 - 2013
(1,06 % BNE + Ziel 1)





Programmerstellung: viele Interessen möglichst unter einen Hut bringen





Die Ausrichtung des neuen niedersächsischen Förderprogramms zur ländlichen Entwicklungen - erste Gedanken

Programmschwerpunkte

- Achse 1 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
 - Agrarinvestitionsförderprogramm
 - Berufsbildung, einzelbetriebliche Managementsysteme
 - Verarbeitung und Vermarktung
 - Flurbereinigung, land- und forstwirtschaftliche Infrastruktur
 - Hochwasserschutz
- Achse 2 - Umwelt
 - Niedersächsisches Agrarumweltprogramm
 - Kooperationsprogramme Naturschutz, Trinkwasserschutz pp.
 - Forstwirtschaftliche Maßnahmen
- Achse 3 - Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft
 - Dorferneu., Erhalt des Ort- u. Landschaftsbildes, ländl. Kulturerbe
 - Tourismusförderung
- Achse 4 Leader



Verhandlungsstand auf EU-, Bundes-, und Landesebene/Zeitplan



Ratsverhandlungen zur ELER - VO im September 2005 abgeschlossen, Festlegung der EU - Strategie im Oktober 2005 erwartet, Durchführungsbestimmungen bis Ende 2005, Beginn des Programmgenehmigungsverfahrens mit Entscheidung über finanzielle Vorausschau (Mitte 2006 ???)



Festlegung der nationalen Strategie bis Ende des Jahres, Vorlage der GAK als nationaler Rahmenplan bei der KOM in 2006, Entscheidung über die Finanzverteilung innerhalb D in 2006 (Mitte 2006 ???)



Kontinuierliche Abstimmung auf Ressortebene, Beteiligung der Regionen, erste strategische Festlegungen, Berücksichtigung der Aktualisierung der Zwischenbewertung Herbst 2005,1. Programmskizzierung und Kabinettsbefassung Ende 2005, Einleitung d. Programmenehmigungsverfahrens 2. Halbj. 2006, Genehmigung des Programms 2007



Niedersächsisches Ministerium für
den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft 05. - 07. Oktober 2005 in Göttingen

Neue Chancen für die integrierte ländliche Entwicklung durch die EU - Verordnung ELER

ELER und die Gestaltung von Landesprogrammen in Niedersachsen



MR Kix

